

DRESDNER WOCHENZEITUNG

ePaper

Wochenzeitung
aus Dresden für die Welt

ISSN 1862 - 2755

15. Jahrgang
Ausgabe 45/2015
11. November 2015

Namen sind Nachrichten

Dr. Patrick A. Mello, Dresdner Politikwissenschaftler, ist für seine Dissertation „Democratic Participation in Armed Conflict: Military Participation in Kosovo, Afghanistan, and Iraq“ mit dem renommierten Dissertationspreis 2015 der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW) ausgezeichnet worden.

Prof. Chokri Cherif sowie seine Mitarbeiter **Eric Häntzsche** und **Tristan Ruder**

vom Institut für Textilmaschinen und Textile Hochleistungswerkstofftechnik der TU Dresden wurden mit dem 10.000 Euro dotierten Otto von Guericke-Preis der AiF ausgezeichnet.

Stephanie Buck,

51-jährige Kunsthistorikerin aus Rheinland Pfalz und neue Chefin des Kupferstichkabinetts, konnte als erste Amtshandlung 32 Zeichnungen und vier Fotografien des spanischen Konzeptkünstlers Santiago Sierra ankaufen.

Dieter Jaenicke,

Intendant des Europäischen Zentrums der Künste in Hellerau wird Mitte 2017 aus Altersgründen ausscheiden, weshalb jetzt bereits die Suche nach einem Nachfolger startete.

Nele Stadler

hat zu ihrem Abitur einen Mercedes Benz W 124, Baujahr 1992 (380.000 Kilometer gefahren) geschenkt bekommen und startete mit ihrer Mutter Sabine Stadler zur 20. Rallye Dresden-Dakar-Banjul.

Christian Hartmann

wurde beim Parteitag der Dresdner CDU mit 84 Prozent erneut zum Vorsitzenden gewählt. In seiner Antrittsrede forderte er, dass sich seine Partei neu aufstellen muss.

Die Dresdner Woche im Bild



Vergangenen Freitag wurden in der Dresdner Altmarktgalerie 60 Christstollen von einer Fachjury genau unter die Lupe genommen. Wenn der Stollen alle Kriterien erfüllt, darf er das berühmte Stollensiegel tragen. Foto: SachsenGAST Wenn Sie auf das Foto klicken zeigt Ihnen Advent TV ein Video.



Die Fluggesellschaft Germania erweitert ihr Angebot am Flughafen Dresden International auf 13 Ziele. Seit vergangener Woche gibt es Direktflüge auf die Inseln Madeira (Portugal) und Lanzarote (Spanien/Kanaren). Der Erstflug nach Madeira wurde mit einer Dusche feierlich verabschiedet. Foto: PR



Bei der Wahl der 28. Sächsischen Weinkönigin in der „Börse“ Coswig konnte sich am Samstag Daniela Undeutsch aus Leipzig durchsetzen und wurde von Michaela Tutschke gekrönt. Foto: Eckhardt Kahle.



Ein Feuerwerk an Attraktionen bot am Wochenende die Messe Hochzeit Feste Feiern im Erlwein-Forum. Von der Einladung über die Location bis hin zur originellsten Hochzeitstorte ermöglichte sie ein Rund-um-Sorglos-Paket. Besondere Aufmerksamkeit galt den Modenschauen. Verschiedene Aussteller präsentierten beeindruckende Braut- und Festmoden sowie Kindermode. Gezeigt wurden die neuesten Kollektionen von Slanovskiy Brautmoden, Tille Brautmoden, Eulenstein Festmode, Herrmann Brautmode, Kids Up To Date, Fly and Go. Foto: Rene Grodde

Kurz notiert

Das Programmkinokino Ostals Kinokleindorf im neuen Gewand und der kleine Schlosshof des Residenzschlosses mit seiner technisch anspruchsvollen Überdachung haben unter dem Motto „Baukunst schafft Orte der Begegnung“ eine Anerkennung zum Sächsischen Staatspreis für Baukultur bekommen.

Die Sächsische Dampfschiffahrt konnte in diesem Jahr wegen Niedrigwasser der Elbe sechs Wochen gar nicht oder nur eingeschränkt fahren und büsste 160.000 Passagiere ein, Rückgang von mehr als 30 Prozent, ein.

Die FLEET Events GmbH aus Hamburg, einer der großen deutschen überregional tätigen Messeveranstalter für Consumer- und Business-Events, hat die insolvente Dresdner TMS Messe übernommen.

Laut Geschäftskunden-Umfrage der Commerzbank sind 87 Prozent der Dresdner Freiberufler, Ärzte, Handwerker und Gewerbetreibenden mit ihrer wirtschaftlichen Situation zufrieden. Investitionen wollen mehr als die Hälfte aus laufenden Geschäftseinnahmen realisieren.

Der Vorsitzende des Tourismusverbandes, Johannes Lohmeyer, hat sich zur „schwersten Krise des Dresdner Tourismus seit der Wende“ geäußert. Besonders schwer wiege das seit Jahren chronisch unterfinanzierte Stadtmarketing, mit dem Dresden ein trauriges Schlusslicht in Deutschland bilde. „Mit dem Verhindern von Investitionen und dem Schleifen von verkaufsoffenen Sonntagen sägt man ungeniert an den Einnahmequellen der Stadt.“

Weihnachtslieder im Stadion

Zu den touristischen Highlights des kommenden Jahres in Dresden gehört das Kreuzchorjubiläum. Ein besonderer Grund für die Dresdner mit den Besuchern der Stadt gemeinsam zu feiern. Die Geschichte des Dresdner Kreuzchores umfasst nahezu acht Jahrhunderte, damit ist er einer der ältesten Knabenchöre Deutschlands und Europas. 2016 feiert er sein 800-jähriges Bestehen.

Über 70 Konzerte und 60 liturgische Dienste will er 2015/16 weltweit gestalten. Es stehen Klassiker wie Brahms' „Requiem“ und das kirchlich geprägte Weihnachtsliedersingen an. Aber auch Extras wie ein Auftritt beim Semperepernball oder eine ganz besondere Premiere - ein Stadionkonzert.

Am 21. Dezember, 19 Uhr, will er ein ganz besonderes Dankeschön Dresden und seine Gäste sagen und kommt in das Dresdner Dynamostadion, wo sonst bis zu 30.000 Zuschauer ihrer schwarz-gelben Fußballmannschaft jubeln. Die Kreuzianer richten ein großes Adventskonzert aus. Einen Auftritt eines der international renommiertesten Ensembles in einem Stadion hat es bisher noch nicht gegeben.



„Wir, als ein von der Bürgerschaft getragener Chor, wollen den Dresdnern und natürlich auch den Gästen der Stadt auf diesem Weg danken“, sagte Kreuzkantor Roderich Kreile. „Wir wählen Weihnachtslieder aus, die jeder mitsingen kann“, so der Kantor. „Vielleicht erreichen wir im Stadion jene, die immer Hemmungen haben, uns in der Kreuzkirche zu besuchen?“

Tickets:

<http://bit.ly/1QdpsH2>

In den Dresdner Hotels liegen bereits zahlreiche Buchungen für das vierte Adventswochenende vor. Es ist also ratsam, schnell die Reise zu planen und zu buchen:

<http://bit.ly/1SCUZHJ>

Derrick ermittelte im Carolaschlösschen

Das Carolaschlösschen im Großen Garten wurde vergangenen Freitag ins Jahre 1972 zurückversetzt und in ein Münchner Spielcasino verwandelt. Wir waren zur feierlichen Eröffnung eingeladen. Der dubioser Casino-Besitzer meldete einen Unfall, der sich aber als Mord herausstellte. Ein elegantes Ermittler-Duo trat in die Szene mit weiteren 80 Gäste. Das war der tödliche Stoff für einen glamourös-spannenden Abend: Derrick und sein treu ergebener Assistent Harry Klein haben sich herausgeputzt, schließlich ermittelt das Kult-Duo nicht alle Tage in einem Casino. Die beiden Fahnder stürzen sich voller Energie in die Ermittlungen. Wer hat das Opfer zuletzt gesehen? Wer verhält sich verdächtig?

Wie der Oberinspektor in seinem unnachahmlich behäbigen Beam-



Derrick ermittelte vergangenen Freitag im Dresdner Carolaschlösschen. Foto: PR

tenstil kombinierte, flammten Erinnerungen an gemütlich-spannende Fernsehserien auf.

Passend zur Tätersuche wurde ein 4-Gänge-Menü serviert, das mörderisch gut schmeckte.

Leider war diese nostalgische Dinnershow nur an diesem einen Abend in Dresden zu erleben. Wenn Sie aber alle Shows von „World of Dinner“, der First Class Entertainment sehen wollen, klicken Sie hier:

<http://bit.ly/1L5WYOv>

Ein geistreicher Adventskalender



Das ist der Schnapskalender Dresden. Fünf Exemplare liegen bei uns zur Verlosung bereit. Näheres unten.

Foto: PR

Der Dezember naht, und es wird Zeit, sich Gedanken über Geschenke zur Adventszeit zu machen. Auch in diesem Jahr kommt die Altenburger Destillerie wieder mit einer ganz besonderen Geschenkidee: dem gut gefüllten, echt Altenburger Schnapskalender.

Hinter dem Bild des winterlich-weihnachtlichen Altenburger Marktes verbergen sich Spezialitäten aus der Region, z.B. der legendäre Schwarzgebrannte, der Klare und das Kräuter As aus der Skatstadt, insgesamt 23 Fläschchen á 0,02 Liter, für jeden vorweihnachtlichen Dezembertag etwas Neues. Und für den 24. Dezember enthält der Kalender noch eine ganz besondere Überraschung.

www.destillerie.de

Damit gibt es fünf Versionen des Kalenders: Neben dem Altenburg-Motiv sind zwei den Städten Leipzig bzw. Dresden mit typischen Stadtansichten gewidmet: für Dresden mit der Frauenkirche, für Leipzig mit dem Alten Rathaus. Wer es besonders weihnachtlich oder auch erotisch mag, dem wird der Kalender mit den Motiven Winterlandschaft mit Weihnachtsmann oder frivole Weihnachtsfrau angeboten. Wir verlosen fünf Schnapskalender. Schicken Sie uns eine E-Mail, in der Sie uns auch Ihren Weihnachtswunsch nennen, den wir dann an den Weihnachtsmann weiterleiten.

Letzter Einsendetermin ist der 20. November. Am 25. November geben wir die Gewinner bekannt.

verlag@sachsengast.com

Dresdner Schüler forschen im All

Vergangenen Donnerstag fand bereits zum vierten Mal der International Cosmic Day statt, ein besonderer Forschungstag für Jugendliche zum Thema Astroteilchenphysik.

Jugendliche in der ganzen Welt beschäftigen sich an diesem Tag mit der Messung kosmischer Teilchen, die Erkenntnisse über die Vorgänge im Universum liefern. Initiiert wurde diese Veranstaltung vom Deutschen Elektronen-Synchrotron DESY und dem deutschen Netzwerk Teilchenwelt, geleitet von der TU Dresden sowie dem Forschungs-

zentrum Fermilab mit dem USA-Lehrernetzwerk QuarkNet. In Dresden haben 35 Jugendliche aus verschiedenen Schulen zusammen mit Wissenschaftlern der TU Dresden kosmische Teilchen erforscht. Veranstaltungsort waren die Technischen Sammlungen Dresden. Nach einer Einführung in die aktuelle Forschung haben die Teilnehmer eigene Experimente durchgeführt und ihre Ergebnisse mit Jugendlichen weltweit bei einer Videokonferenz ausgetauscht, ganz wie in einem internationalen Forschungsprojekt.

Exklusives Herbstgezwitscher mit Garmi

Nun ist es doch noch ein goldener Herbst in Dresden geworden. So ein „heißer“ November hat vielfach alle Sommergefühle sprießen lassen.



Foto: PR (Facebook)

Hoch hinaus wollte deshalb dieser Tage nochmals der Dresdner Eventmacher Christian von Canal, der offenbar mit „Hochdruck“ nach tollem Winterwetter Ausschau hielt. Merke: Ein nachgeholtter Sommerurlaub im Herbst muss nicht enttäuschend sein, als ein nachgeholtter Winterurlaub im Sommer.

Diese optimistische Sicht auf Kommendes scheint auch Peter Escher zu haben. Er hilft wieder. Ab 25. November im MDR Fernsehen. Möglicherweise hat er sich dabei in diesem Jahr bei den säggsschen Gärtnern mit Rat und Tat zum Herbstputz in die Scholle begeben. Die danken es ihm mit einem goldenen Gartenzwerg, der auch nur im goldenen Herbstmonat an stattliche Herren verliehen wird.



Foto: PR (Facebook)

Ja, er steht schon stattlich und herrlich prächtig. In diesem Jahr ist er von wirklich imposantem Wuchs, der Dresdner Weihnachtsbaum auf dem Altmarkt.

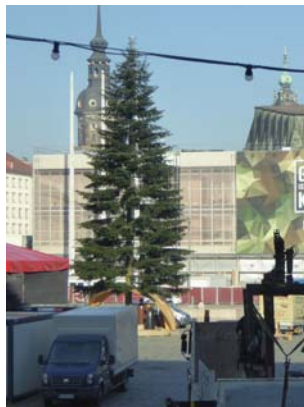


Foto: SachsenGAST

Dort wird bis Ende November noch gewerkelt und geputzt, damit das fröhliche Striezeln in der heimlichen „Weihnachtshauptstadt“ Deutschlands pünktlich

zum 1. Advent beginnen kann. Die Stollen, Hauptbackwerk der Dresdner Mehlmützen seit den Augusttagen, füllen schon die Regale des Lebensmittelhandels. Die Insetate- Flut der Weihnachtsetablisements mit Anpreisungen für die schönsten Weihnachtsfeiern sind kaum zu übersehen.



Foto: SachsenGAST

Kurzberockt zeigte sich jetzt auch jene Wichteldame, die in diesem Jahr den Dresdner Hüttenzauberweihnachtsmann, und nicht nur diesen, betören möchte. Am 27. November öffnet die Gaudi-Budenstadt am Postplatz. Das wird ein schönes Gehopse geben. Es heißt ja seit dem starken August, dem Stammvater der sächsischen Eventszene: „Kommt ne Frau im kurzen Rock, springt der Sachse wie ein Bock“. Vorsicht meine Damen und Herren- Ausrede Weihnachtsfeier zieht nicht, so oder so nicht!



Zur 1. Weihnachtsfeier dieses Jahres mit super Stimmung und tollen Gästen hatte übrigens Promi-Schaffner und Gastro-Urviech Karl- Heinz Bellmann ins „1900“ an der Dresdner Frauenkirche eingeladen. Gerhard Reinhold gelang es, dass auch der Sportler des Jahres der USA 1982, Karl-Heinz Granitz, zur Bellmannschen Weihnachts-Sport-Party vorbeischaute.



Foto: PR (Facebook)

Ebenfalls gekommen waren Kicker- Chefredakteur Klaus Smentek. Dynamo Chronist und Fernsehjournalist Uwe Karte sowie der Autor Steffen Heidrich. Welche Überraschungen Bellmann für seine „Weihnachtsgäste“ bereithielt, ist nicht näher bekannt. Sicher, wie immer, das ein oder andere witzige Sprüchlein und ein gutes „kühles“ Blondes.

NEUE SHOW
2015!

DIE SINNLICH-GLAMOURÖSE
WEIHNACHTSSHOW

CABARET IM PALAIS

20.11.2015 – 09.01.16

RESERVIERUNG: 0351 - 421 99 90 | INFO@CABARET-IM-PALAIS.DE | WWW.CABARET-IM-PALAIS.DE
IM FESTSAAL DES KURLÄNDER PALAIS | TZSCHIRNERPLATZ 3-5 | 01067 DRESDEN

Unter dem Titel CABARET IM PALAIS haben Miss Evi & Mr. Leu, auch bekannt als Evi & das Tier, wieder hochkarätige Freunde aus dem Showbiz und der Artisten-Welt eingeladen, um gemeinsam mit Ihnen das moderne Cabaret zu feiern: sinnlich, sündig, glamourös und auf höchstem musikalischen Niveau, gewürzt mit Humor, Artistik, subtiler Erotik und großer Bühnenkunst.

SHOW & MENÜ
ab 58,50 €
p.p.

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN.

Garmi zwitschert immer noch

Für Glühwein war die Zeit noch nicht reif... Dies ist halt so, wenn man vorprescht in puncto Weihnachtsfete.

Dabei sind die Glühweintassen schon lange fertig. Es sollen 100.000 davon in der Lausitz produziert worden sein. Wer ausrechnet, wieviel Striezelmarktbesucher da aus einer Tasse trinken, bekommt von unserem Verlag einen blanken Striezelaler.



Foto: SachsenGAST

Auch Sarrasanis Weihnachts-Dinner- Chapiteau am Hauptbahnhof nimmt Gestalt an.

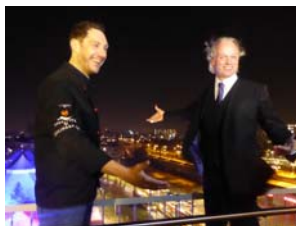


Foto: SachsenGAST

André Sarrasani hat seinen Showkoch Mirko Reeh nach dem Blick auf die abendliche Prager Straße eindringlich gesagt, was die Besucher erwarten und ihn schon einmal probekochen lassen. Wir probierten und meinen: „Er darf!“

Zum 20. Mal drücke ich dem Zirkusteam um Mario-Müller Milano die Daumen für einen hoffentlich wieder erfolgreichen Dresdner Weihnachtscircus. Der Kartenverkauf läuft ja schon seit den ersten goldenen Herbsttagen.



Foto: Dirk Porn

Im deutschen Zauberschloss in Schönfeld Weißig beginnt der MDR SACHSEN am 15. November mit einwöchigen Dreharbeiten für einen zauberhaften weihnachtlichen Heimat-Bummel durch das Schönefelder Hochland. Die Sendung soll am 12. 12.2015 um 18:15 Uhr ausgestrahlt werden. Moderatorin Beate Werner wird mit einigen exzellenten Zaubermeistern um das magische sächsische Urgestein Karl Heinz Kaiser, also mit den neuen Schlossherren, im Gespräch sein.



Foto: SachsenGAST

Über die Schulter schaut sie auch Bäcker Hübner aus Eschdorf, der für die Schloss Weihnacht am 12. und 13. Dezember den 2,15 Meter langen Zaubermeister-Weihnachtsstollen bäckt. Er besiegt sogar die Landeshauptstadt, denn der Stollen zur Striezelmarkt-Eröffnung ist nur 2,015 Meter lang.



Foto: PR

Die köstlichen Stollenscheiben verschwinden nicht durch Tricks und Kniffe, sondern durch bzw. mit viel Appetit in den Mündern der Weihnachtsmarktbesucher. Magie ist eben nicht in jedem Falle ein Anschlag auf den grübelnden Verstand. Besonders dann nicht, wenn die Geschmacksnerven selbigen außer Kraft setzen.



Foto: Medienkontor

Viel Weinverstand musste man schon bei der 8. Großen Sachsen-Wein-Probe mitbringen um die Geschmacksnerven bei den über 130 edlen Tropfen nicht zu überfordern. Das meinten die Veranstalter Florian Leisentritt (links Direktor Hotel Gewandhaus) und Ralf Walther (Geschäftsführer der Sächsischen Vinothek).



Foto: PR (Facebook)

Genau darum hatte Peter Dyrhoff vom Dresdner Medienkontor auch die Weinköniginnen Sandy Prü und Michaela Tutschke mit in das Dresdner Gewandhaus geladen.



Im Wein liegt bekanntlich die blanke Wahrheit. Na klar. Und deshalb verkündeten die Winterdienschefs in diversen Rathäusern auch in diesem Jahr wieder beruhigend und mit stolzer Brust: Wir sind gut auf den Winter vorbereitet. Ob dies diesmal wieder ein jahrzehntewährender Kalauer ist? Schaffen die dies? Joo, die schaffen dies! Das wäre ja gelacht.



Foto: PR

Nun sollte dem goldenen, weinseligen Herbst auch bald die weiße Pracht folgen, denn der Winter ist eben nur schön, wenn Schnee fällt und der Welt die weichen, weißen Züge gibt.

Ich freue mich schon auf Frau Holles baldigen Dienstbeginn. Schneeflöckchen – Weißbröckchen klingt doch wirklich viel besser, als Schneefräse und Weißkäse... meint

Garmi

KONTAKT & RESERVIERUNG
 Restaurant Wachbergschänke
 Waldmüllerstraße 1b
 01326 Dresden
 Telefon: 0351 - 26 40 014
 reservierung@wachbergschaenke.de
 www.wachbergschaenke.de

WEIHNACHTSFEIERN (MENÜ / BUFFET & PROGRAMM)
 American X-Mas – ab 45,- EUR p.P. (inkl. MwSt.)
 Rustikale Weihnacht – ab 55,- EUR p.P. (inkl. MwSt.)

WEIHNACHTSZAUBER (29.11.2015 BIS 10.01.2016)
 immer Mittwoch bis Sonntag: 17:00 bis 21:30 Uhr
 Holzprodukte, kulinarische Verführungen, heißer Glühwein

SILVESTERSAUSE AM 31.12.2015 – ab 50,- EUR p.P. (inkl. MwSt.)

ÖFFNUNGSZEITEN
 MI - FR:
 17:00 - 21:30 Uhr
 SA & SO:
 11:00 - 21:30 Uhr

Mr. Dresden® trifft den ukrainischen Botschafter Dr. Andrij Melnyk

Seit Dezember 2014 ist Dr. Andrij Melnyk außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland. Sein beruflicher Werdegang führte ihn bereits als ersten Sekretär der ukrainischen Botschaft von August 1999 bis Dezember 2003 nach Wien. Von April 2007 bis Juli 2010 war er als Generalkonsul in der Hansestadt Hamburg ansässig. Jetzt stattete er Dresden einen Besuch ab und traf sich mit Mr. Dresden®, dem Botschafter der Dresdner Woche zum Gespräch über Wirtschaft, Bildung und Familie.

„**Mr. Dresden**“®: Herzlich Willkommen in der mittlerweile schönsten Stadt Deutschlands (nach Brandmeyer Stadtmarketing). Ich freue mich, dass Sie den Weg von Berlin nach Dresden gefunden haben und wir uns über Synergieeffekte zwischen Dresden und der Ukraine austauschen können. Sie haben schon sehr viele Städte in der Welt gesehen. Wie hat Dresden spontan auf Sie gewirkt?



Dr. Melnyk: Ich war mittlerweile schon mehrere Male in Dresden. Gleich beim ersten Besuch habe ich Dresden als sehr schöne, freundliche Stadt mit hilfsbereiten Bürgern wahrgenommen. Ich habe selbst eine Familie und Dresden scheint mir eine sehr familienfreundliche Stadt zu sein. Dies beweist ja auch, dass Dresden seit Jahren die Geburtenhauptstadt in Deutschland ist. Soweit ich informiert bin, hat Dresden auch die meisten Kita-Plätze von allen



Städten in Deutschland anzubieten. Ich werde auf jeden Fall öfter nach Dresden kommen – auch sicherlich mit meiner Familie.

„**Mr. Dresden**“®: Die Menschen hier in Dresden bewegt zu einem natürlich die eigene Situation. Zum anderen bewegt aber auch die Situation in der Ukraine mit dem Thema Russland. Was gibt es da Neues?

Dr. Melnyk: Zunächst einmal ist festzuhalten, dass die geschichtlichen Wurzeln Russlands in Kyjiw liegen. Diese Tatsache scheint Putin zu stören. Die Ukraine selbst tendiert jedoch nach Europa. Die Mehrheit ist sowohl für einen EU- als auch NATO-Beitritt. Wir haben über 45 Millionen Einwohner. Im März dieses Jahres war unser Präsident, Herr Poroschenko, in Dresden. Die zukünftige Kooperation im wirtschaftlichen Bereich soll noch enger werden.

„**Mr. Dresden**“®: Wie können sich die wirtschaftlichen Synergieeffekte in der Zukunft zwischen Dresden und der Ukraine noch besser entwickeln?

Dr. Melnyk: Deutschland ist bereits der größte Investor in der Ukraine und wichtigster Handelspartner. Obwohl der Handelsumsatz wegen des Krieges und der Krise zurückgeht, bleibt Sachsen das einzige Bundesland mit wachsender Tendenz. Das ist vor allem auf die hiesige Autoindustrie und auf ukrainische Zulieferer zurückzuführen. Somit ist Sachsen und damit auch Dresden in der Zukunft für uns ein immer wichtigerer Partner.

Die Ukrainer arbeiten gerne und wir haben lediglich eine Arbeitslosenquote von 10 Prozent. Das Tal der Krise wurde im Sommer dieses Jahres durchschritten. Für 2016 erwarten wir BIP-Wachstum von drei Prozent. Wir legen sehr viel Wert auf Bildung, Ausbildung und Fortbildung. Wir haben die viertgrößte Anzahl von Hochschulabsolventen in Europa. Allein in Deutschland gibt es über 10.000 ukrainische Studenten. Also man kann eindeutig erkennen, dass unsere Landsleute sich sehr stark zu Deutschland hingezogen fühlen.

„**Mr. Dresden**“®: Was hat die Ukraine an Rohstoffen zu bieten?

Dr. Melnyk: Die Ukraine ist das flächenmäßig größte Land in Europa und wir besitzen den wichtigsten Rohstoff weltweit. Wir verfügen über ein Viertel der weltweiten Schwarzerde, also haben wir sehr fruchtbare Böden. Wir sind der drittgrößte Getreideexporteur der Welt und die weltweite Nummer Eins bei der Erzeugung von Sonnenblumenöl.

„**Mr. Dresden**“®: Wenn man das so hört, dann ist es doch für Investoren ein besonders erfolgsversprechender Markt?

Dr. Melnyk: Das kann ich nur bestätigen. Erst am 23. Oktober 2015 fand in Berlin die Konferenz „Wirtschaftspartner Ukraine. Potenziale – Reformen - Zusammenarbeit“ unter Teilnahme von Frau Merkel statt. Erwartet waren 300 Investoreninteressenten, aber es kamen 700! Daran kann man erkennen, dass die Investoren an der Ukraine sehr interessiert sind.

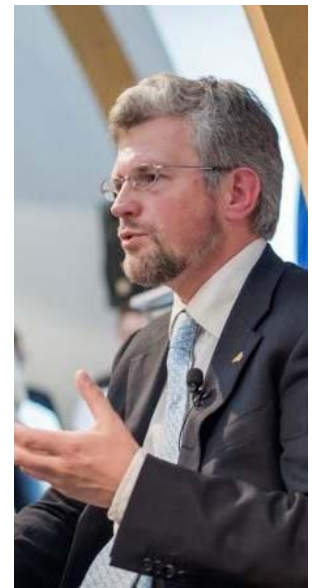
„**Mr. Dresden**“®: Der Immobilienmarkt ist fast wie in jedem Land immer die Konjunktur-Lokomotive. Wie ist da der Istzustand?

Dr. Melnyk: Vor der Krise waren die Immobilienpreise dreimal so hoch. Gleiches galt auch für das Einkommen der Ukrainer. Derzeit liegt das jährliche durch-

schnittliche Brutto-Einkommen bei knapp 3.500 Euro. Somit ist der Bodensatz erreicht. Die Ukrainer sind sehr immobilienaffin, da die Eigennutzerquote zwischen 70-80 Prozent liegt. In Deutschland liegt diese Zahl bei knapp 50 Prozent.

„**Mr. Dresden**“®: Was ist das größte Problem derzeit zwischen der Ukraine und Deutschland bzw. Dresden?

Dr. Melnyk: Das größte Problem ist die Visumpflicht für ukrainische Staatsbürger. Es würden viele Ukrainer gerne Urlaub in Deutschland bzw. Sachsen machen wollen, wenn sie nicht so lang auf dieses Visum warten müssten. Wir erwarten, dass die EU im Jahre 2016 die Visa abschaffen wird.



„**Mr. Dresden**“®: Wie ich aus unserem Gespräch entnehmen kann, werden wir Sie künftig häufiger in Dresden sehen. Ich freue mich, dass Sie sich in Ihrem Land für Sachsen und Dresden sehr stark engagieren. Ich wünsche Ihnen, dass Sie und wir gemeinsam unsere Ziele erreichen und freue mich bereits auf das nächste Wiedersehen.

Dr. Melnyk: Vielen Dank für Ihre Gastfreundschaft und Ihre Einladung. Ich freue mich ebenfalls auf unser nächstes Wiedersehen.

Gesichter der Woche



Lisa Küttner (Foto: Dehoga), 23-jährige Auszubildende im Hotel Westin Bellevue, ist Deutsche Meisterin im Restaurantfach. Bei den 36. Deutschen Jugendmeisterschaften in den gastgewerblichen Ausbildungsberufen traten in Königswinter bei Bonn jeweils die besten Jugendlichen aus den 17 DEHOGA-Landesverbänden an. Bei der praktischen Prüfung wurde flambiert, filetiert, gemixt und degustiert. Höhepunkt war ein Wettbewerbs-Essen, bei dem ein Viergänge-Menü fachgerecht serviert werden musste.



Antje Hermenau (Foto: SachsenGAST) war 25 Jahre lang politisch tätig, die Frontfrau der Grünen in Sachsen, zuletzt Landeschefin und Fraktionsvorsitzende. Dann ging sie jedoch in den Clinch mit ihrer Partei, akzeptierte deren Weg nicht mehr und trat aus. Seit einem Jahr ist sie nun freiberuflich politische Beraterin, Coach und Redenschreiberin. Als Querdenkerin ist sie über alle Parteigrenzen hinaus gefragt. Jetzt hat sie das Buch „Die Zukunft wird anders“, eine interessante Streischrift, vorgelegt.

Termine der Woche

Bis zum Sonntag laden noch die Jazztage Dresden zu zahlreichen Konzerten ein. Ein besonderer Höhepunkt ist am Sonntag, 11 Uhr, im Erlwein Capitol Ostrapark das Konzert mit The Big Chris Barber Band und Tom Gaebel. Alle Veranstaltungen und die Möglichkeit, Tickets online zu kaufen gibt es hier:

www.jazztage-dresden.de

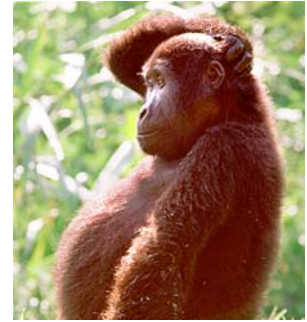
Am Donnerstag, 19 Uhr, widmet sich Arne Spieker im Festsaal des Landhauses (Stadtmuseum) dem Thema „Wer macht mit und warum? Ursachen von Protest und Chancen von Bürgerbeteiligung“.

Im historischen Ballsaal des DORMERO Hotels Königshof hat das neue KRIMI total DINNER „Mord Royal“ am Freitag Premiere. Diese Veranstaltung ist allerdings bereits ausverkauft, aber weitere Termine finden Sie hier:

www.krimitotal.de

Der JohannStadthalle e. V. lädt alle kleinen und großen Spielefans herzlich zum 13. Dresdner Spielefest ein. Am Samstag und Sonntag stehen 500 Spiele zur Ausleihe bereit – mit dabei natürlich auch die Spiele des Jahres! Es gibt einen Spieleflohmarkt, eine Kleinkinderecke, BINGO und vieles mehr.

Zum Haare raufen...



...dass das vom Freistaat vorgelegte Finanzierungsprogramm „Brücken in die Zukunft“ für Dresden eine Mogelpackung ist.

Das vom Freistaat vorgelegte Finanzierungsprogramm hilft ausschließlich den Landkreisen und kreisangehörigen Gemeinden. Die drei kreisfreien Städte, besonders Dresden, die gegenwärtig eine besonders dynamische Bevölkerungsentwicklung verzeichnen und deshalb für den Bau von Kindertageseinrichtungen und Schulen sorgen müssen und hohe Soziallasten zu tragen haben, gehen durch eine mit diesem Programm verknüpften „Nebenabrede“ aus und zahlen mittelfristig sogar zu. Damit wird Dresden künftig 40 bis 60 Millionen Euro jährlich entzogen und auf Landkreise und kreisangehörige Gemeinden verteilt. Jetzt müssen wir sehen, wie wir die mit dem Bevölkerungszuwachs verbundenen stark steigenden finanziellen Belastungen mit weniger Geld stemmen!

Nachrichten im Spotlight gesehen



Foto: Medienservice Sachsen

Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich ist für ein Jahr turnusgemäß Bundesratspräsident und durfte in dieser Eigenschaft den Papst in Rom treffen. Er lud ihn zum Deutschen Katholikentag 2016 nach Leipzig ein.



Foto: SachsenGAST

Zur FIGHT NIGHT vergangenen Freitag wurde die Glöckner Autowelt in der Dohnaer Straße zur glanzvollen Eventarena. Rund 500 Zuschauer erlebten die Faszination Thaiboxen. **Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie ein Runde im Wettkampf der Frauen.**



Foto: Deutsche Bank Bernd Brundert

In der Kategorie Umwelt zählt die Dresdner Green City Solutions GmbH & Co. KG mit ihrer multifunktionalen Grünfläche für die intelligente Stadt „City Tree“ zu den sechs Bundes Siegern des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ und wurde am Dienstag in Berlin ausgezeichnet.



Foto: SachsenGAST

Dresden hat jetzt auch ein Messemännchen, und das begrüßte am Wochenende zum einzigartigen Doppelpack „spielraum“ und „schriftgut“ insgesamt 17.000 Besucher.

Die Woche in Dresden

Heute: Um 11:11 Uhr wird die Faschingsaison vor dem Dresdner Rathaus mit dem Dresdner Carnival Club eröffnet.

Donnerstag: Die besten sächsischen Jungfacharbeiter des Jahres 2015 der Abschlussprüfungen der IHK werden um 17 Uhr in den Deutsche Werkstätten Hellebrau ausgezeichnet.

Freitag: Um 19 Uhr wird die Ausstellung „Gute Aussichten - junge deutsche Fotografie“ in den Technischen Sammlungen, Jung-hansstraße, eröffnet.

Samstag: Von 9 bis 15 Uhr findet im Ausbildungszentrum Reick der Drewag, Liebstädter Str. 1, ein Tag der offenen Tür in der Ausbildung statt.

Sonntag: Traditionell zum Volkstrauertag richtet der Volksbund Deutsche Kriegsgräbervorsorge e. V. Landesverband Sachsen, die Landesfeier zum Volkstrauertag aus. Um 9:30 Uhr erfolgt eine Kranzniederlegung auf dem Johannisfriedhof, Wehlener Straße und um 11 Uhr eine Gedenkfeier im Plenarsaal des Sächsischen Landtages.

Montag: Die beliebte „Stadtrundshow“ mit Olaf Schubert beginnt um 20:30 Uhr im Kino Schauburg.

Dienstag: „Frauen denken (noch immer) anders - Männer nicht!“ meint Matthias Machwerk um 20 Uhr im Dresdner Comedy & Theater Club, Hauptstraße 13.

DRESDENEINS: Welcher Islam passt?

Mit Blick auf die aktuelle Frage der Integration von Flüchtlingen stellen sich Prof. Dr. Werner J. Patzelt, TU Dresden, und Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani, FH Münster im Donnerstagsgespräch der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, die Frage: Welcher Islam passt zu Deutschland? Mafaalani steht wie kaum ein Zweiter im Thema. Er lebt mit Migrationshintergrund in Deutschland.

Den Terroranschlag vom 11. September sieht Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani als Wendepunkt in der Debatte um den Islam in der Bundesrepublik Deutschland.



Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie das Gespräch bei DRESDENEINS.

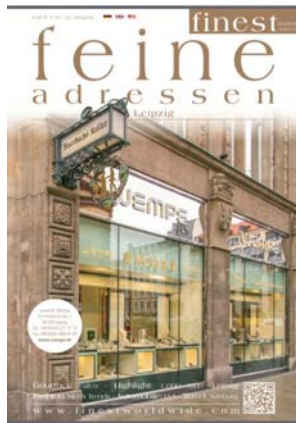
Gegenseitige Vorurteile sind gewachsen, auch mit Blick auf das aktuelle Bild von Dresden. Jedoch ein Fazit des Gespräches erscheint ebenso einfach wie banal, es ist besser miteinander als übereinander zu reden.

„Feine Adressen“ mit Nachwuchs

Heiko Petzold verantwortet als Junior Verkaufsleiter beim Ewald Schwarzer Verlag seit über einem Jahr das exklusive Magazin „feine adressen finest Dresden“, das viermal im Jahr erscheint und ein gern gelesener Ratgeber für anspruchsvolle Menschen ist.

Das Lieblingszitat des sympathischen jungen Mann lautet: „Das Geheimnis des Könnens liegt Im Wollen!“ Und er wollte mehr. So ist er jetzt auch in Leipzig unterwegs, feiert mit dem Premiummagazin den 1.000 Geburtstag der Messestadt, war Partner des 21. Leipziger Opernballs und spürte viel Interessantes aus Wirtschaft, Kultur und Events auf:

<http://bit.ly/1MxBdwg>



Nachdem sich die „Feinen Adressen“ in Dresden bestens etabliert haben, zieht jetzt auch Leipzig nach. Der Dresdner Heiko Petzold hat es produziert.

Vorsicht vor Spam-Mails von Domainregistrare

„Mr. Dresden“® hatte sich kürzlich beim Workshop der Sektion Dresden im Wirtschaftsrat der CDU zum Thema „Blind Date - wer sich alles mit Ihren Daten trifft“ eine ganze Reihe von Informationen zur Internetsicherheit für die Leser der „Dresdner Woche“ notiert. Hier eine ganz aktuelle Gefahr:

Derzeit werden gefälschte Spam-Mails im Namen verschiedener Domainregistrare wie bspw. RegistryGate an die Inhaber von im Whois gelisteten Domains verschickt. In den E-Mails wird behauptet, dass der Domainname in Kürze gelöscht wird, da der Do-

maininhaber es versäumt habe, auf frühere E-Mails und Telefonanrufe zu antworten.

Die bisher bekannt gewordenen E-Mails weisen einen Betreff mit den Formulierungen „Domain Name ... suspended“ oder „Domain ... Suspension Notice“ auf. Anderslautende Inhalte können nicht ausgeschlossen werden. Sollen Sie eine solche verdächtige E-Mail erhalten, klicken Sie bitte keinesfalls auf darin enthaltene Links (Virengefahr!). Bitte antworten Sie auch nicht direkt auf verdächtige E-Mails und kontaktieren Sie nicht die in den E-Mails genannte Telefonnummer!

Bericht aus dem Bundestag



Der Dresdner Bundestagsabgeordnete Andreas Lämmel (CDU) berichtet aus dem Bundestag. Aktuell berichtet

er über die Debatte und Abstimmung zur Neuregelung der Sterbehilfe in Deutschland. Weitere Themen sind das Gesetz zur Hospiz- und Palliativversorgung und die aktuellen Beschlüsse des Flüchtlingsgipfels im Bundeskanzleramt

Foto: SachsenGAST

Wenn Sie auf das Foto klicken, sehen Sie seinen Bericht!

Haushaltsabgabe für Zeitungen?

Der scheidende Bundesvorsitzende des Deutschen Journalistenverbandes (DJV) Michael Konken hat sich für eine Haushaltsabgabe für Print- und Onlinezeitungen stark gemacht – ähnlich wie beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk. „Wie soll sonst zum Beispiel Lokalpolitik noch an die Bürger vermittelt werden?“, rechtfertigte er den Vorschlag im Gespräch mit dem Mediendienst Kress.

Generell sei die Finanzierung das entscheidende Thema für die Zukunft des Journalismus. „Wenn sich der Auflagenrückgang so fortsetzt, werden wir in zehn Jah-

ren weniger Zeitungen haben“, führte er aus. Mit den Printzeitungen würde dann aber auch der Online-Journalismus sterben, da dieser bislang kein tragfähiges Geschäftsmodell hervorgebracht habe. Diesem Gedankengang können wir nicht folgen, denn unsere E-Paper-Wochenzeitung erscheint werbefinanziert bereits im 15. Jahrgang Schwarmfinanzierungs-Modellen wie etwa bei Krautreporter erteilte Konken eine Absage, das Spendenaufkommen in Deutschland sei dafür zu gering. Die Finanzierung über die Haushaltsabgabe soll „staatsfern“ erfolgen.

Unsere Bücherecke

„Der Dieb“, Roman, Fuminori Nakamura, 22,00 Euro, Diogenes Verlag, ISBN 978-3-257-06945-7, www.diogenes.ch

Er ist ein Taschendieb mit Prinzipien: nur wohlhabende Opfer, männlich, keine Gewalt. In den überfüllten U-Bahnen oder belebten Straßen Tokios holt Nishimura ihnen das Portemonnaie aus der Tasche.

Dabei bedeutet ihm Geld wenig, er lebt zurückgezogen in einem billigen Apartment an der Peripherie, hat keine Familie, keine Freunde. Nur einen kleinen Jungen, der um jeden Preis von ihm lernen will, wie man stiehlt, wird er nicht los.

Seine Vergangenheit versucht Nishimura zu vergessen, doch eines Tages holt sie ihn ein. In Gestalt eines Kumpels, mit dem er vor Jahren in einen Raubüberfall verwickelt war. Und auch der Drahtzieher jenes Überfalls, der allmächtige Yakuza-Boss Kizaki,



Herr über Leben und Tod, hat erfahren, dass er wieder in Tokio ist.

Ein Roman in messerscharfer, schnörkelloser Sprache, ein Leseerlebnis von großer Intensität.

Magische Adventszeit im Zauberschloss

Am kommenden Montag beginnen im Zauberschloss Schönfeld/Weißig einwöchige Dreharbeiten für die Dezemberausgabe der Sendung „Unterwegs in Sachsen“ des MDR Fernsehens. Moderatorin Beate Werner wird sich in den einmaligen historischen Gemäueren mit prominenten sächsischen Zauberern treffen.

Sie versucht auch, das Geheimnis um den weißen „Schlossgeist“ zu lüften, der nachts ruhelos durch die Säle schweben soll, wie die Überlieferung erzählt. Es soll sich um die Tochter von August dem Starken und Gräfin Cosel handeln. Augusta Constantia von Friesen geb. Cosel ist im Alter von nur 20 Jahren 1728 im Schloss gestorben und in der Gruft der angrenzenden Kirche beigesetzt. Im Schloss schaut Beate Werner bei der neuesten Inszenierung „Irrtum vorbehalten“ vorbei. Sie will staunen, wenn Chefmagier Karl-Heinz Kaiser nach einem guten Viertel Jahrhundert im magischen Museum aus Marvellis Tresor voller Geld eine ganze Menge mehr hervor holt.

Sie trifft sich im kleinen Zauberkeller auf ein Gläschen guten französischen Weines und zu echt französischen Tricks mit Matthieu Anatrella, will sich im Salon Hofzinsler beim magischen Geschichtenerzähler Torsten Pahl verblüffen lassen und ist im magischen Kabinett willkommen bei Manipulator Steffen Taut. Die Sendung wird am 12. Dezember, 18:15 Uhr, ausgestrahlt. An jenem Wochenende, an dem der Kunst- und Kulturverein Schloss Schönfeld die Einwohner rund um das Dresdner Hochland für zwei Tage zur Schlossweihnacht einlädt. Deshalb plant Redakteurin Martina Klemz mit ihrem Team vom MDR SACHSEN auch einen Abstecher zum Eschdorfer Bäcker Hübner. Der bäckt den 2,15 Meter großen Zauber-Weihnachtsstollen und eine ganze Menge Quarkbällchen für alle Besucher.

Beate Werner lernt den „Hochland Canaletto“ genannten Hobby-Maler Roland Schwenke kennen. Der malt derzeit die 17.



Das Zauberschlosses in Schönfeld Weißig ist die einzige derartige Spielstätte in Europa, die in mehreren Bühnen und Sälen Solodarbietungen internationaler Spitzemagier und magische Showprogramme präsentiert.

Fotos (2): K. Hegewald

Replik für die alten Renaissance-Säle des einzigen deutschen Zauberschlosses. Ein Porträt des Christian August Freiherr von Friesen, dem einstigen Schlossherrn.

An diesem Adventswochenende kann man auch wieder den sogenannten Schönfelder „Glücks-nagel“ erwerben. Ein möglicherweise sehr schönes Weihnachtsgeschenk, für das der Schullwitzer Schmied Ufer jetzt schon das Feuer anpustet. Dass der Weihnachtsmann irgendwie Gast dieser mystisch-magischen Weihnachts-Fernseh-Tour im Schönfelder Hochland ist, versteht sich von selbst. Also vormerken, 3. Adventswochenende Schlossweihnacht rund ums Zauberschloss bei Dresden.

Der gesamte Weihnachtsmonat wird durch vielfältige Programmangebote in der einzigartigen Spielstätte geprägt.

Vor allem ist es das weihnachtliche Familienprogramm „Ver-



Matthias Leubert bei „Verschneit + Zugeweihnachtet“.

schneit+ Zugeweihnachtet“, das am 29. November, am 6. und 19. Dezember, jeweils 19 Uhr, im großen Saal gezeigt wird. Am 18. Dezember, 20 Uhr, lädt Matthieu Anatrella ins Keller-

gewölbe, wie immer mit einem Glas Rotwein für jeden, Torsten Pahl mit seinen Traumsand-Geschichten am 28. und 29. Dezember, jeweils 20 Uhr, ins Kabinett der magischen Künste. Ebenfalls dort darf dann am vorletzten Tag dieses Jahres ab 20 Uhr „Gezaubert. Gewundert. Gelacht“ werden.

Wie immer klingt das Jahr in Schönfeld/Weißig am Schloss mit dem spätesten oder, wie man will, auch frühesten Neujahrsfeuerwerk Dresdens aus. Es wird am 1. Januar, genau 20 Minuten nach Mitternacht gezündet. Dann sehen die Zauberfreunde des magischen Zirkels und des Heimatvereins mit vielen Erwartungen und Ideen in ein neues Jahr, das ihrem in Europa einzigartigem „Kunsttempel“ weitere Anhänger und Freunde der magischen Unterhaltung beschern möge.

Telefonische Kartenbestellungen unter **0351 263 26 28** (einfach auf den Anrufbeantworter sprechen und die Karten kommen umgehend zu Ihnen) oder unter:

www.DasZauberschloss.de

Abschied vom Semperoper Ballett

Jirí Bubeníek, Erster Solist des Semperoper Balletts, wird heute in Sir Kenneth MacMillans „Manon“ und der Rolle des Des Grieux seine Abschiedsvorstellung geben. Seit 2006 gehörte der vielfach preisgekürnte Tänzer zum im gleichen Jahr von Aaron S. Watkin ge-



Foto: Jan Whalen

gründeten Semperoper Ballett. Zuvor hatte er seit 1993 unter John Neumeier beim Hamburg Ballett getanzt, seit 1997 auch dort als Erster Solist. Mit ihm verabschiedet Ballettdirektor Aaron S. Watkin „eine große, unverwechselbare Tänzerpersönlichkeit“.

Computergestützte Kunst

Die Trans-Media-Akademie Hellerau organisiert in diesem Jahr bereits zum 19. Mal die CYNETART – das Festival für computergestützte Kunst und transdisziplinäre Medienprojekte und öffnet in Kooperation mit HELLE-RAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden vom 12. bis 15. November seine Pforten im Festspielhaus Hellerau.

Das Festival wird in diesem Jahr den Austausch von Besuchern, Künstlern, Forschern und Festivalvertretern in den Vordergrund stellen. Zusammen werden die verschiedenen Sphären der Theorie und Praxis der Medienkunst erlebbar gemacht und aufgezeigt. Durch die Entwicklung von neuen Veranstaltungsformaten wird die CYNETART 2015 internationale Positionen der Medienkunst in Form von Projekträumen präsentieren.

Das für dieses Jahr zusammengestellte CYNETART Forum befasst sich mit dem Austausch zwischen internationalen Künstlern, Festivalveranstaltern sowie Forschern aus Natur-, Umwelt-, Kunst- und Kulturwissenschaften.

Die Gäste erwartet ein Diskurs-, Workshop- und Ausstellungsprogramm, das spekulative Freiräume eröffnet, eine fachkundige Vermittlung bietet, Experterten vorstellt und vernetzt. Dafür stehen beispielsweise die Foren „Fes-

tival Pitching – Who is Who and What They Do“, in dem die geladenen Festivalvertreter und -vertreterinnen ihre jeweiligen Festivals vorstellen und neue Projekte bewerben, und „What Drives Us?“ eine öffentliche Diskussion zum Thema Nachhaltigkeit von Festivals, u. a. mit Oliver Baurhenn (ICAS Network/CTM Berlin) und Julia Owtsharenko (Kultura Medialna Dnipropetrowsk).

Begleitet werden diese Aktivitäten durch das audio-visuelle Abendprogramm Instruments of Nature. Diese Veranstaltungsreihe widmet sich gegenwärtigen Tendenzen in der elektronischen Musik und Sound Art.

Verschiedendste Formen und Materialien unserer vertrauten materiellen Umgebung und akustischen Umwelt, werden visuell und sphärisch in Beziehung gesetzt zum abstrakten Digitalen. Arbeiten wie „Plectrum“ von Kuai Shen, Joao M. Martins, Markus Muschenich werden die bio- und elektroakustische Manifestationen aus Gitarren- und Ameisenvibrationen im Festspielhaus Hellerau schallen lassen, sowie „Unbalanced Stones“ von Marcello Lussana & Boram Ahn, die die aus schwingenden Steinen erzeugte Töne eine Live Performance präsentieren werden.

Das komplette Programm:

<http://www.cynetart.org>

Mr. Dresden® trifft ein Supertalent aus China



Mr. Dresden® mit Quan Zhou und Gastgeber Horst Lenk.

Foto: SachsenGAST

Das Ehepaar Veronika und Horst Lenk veranstaltet bereits seit Jahrzehnten zweimal im Jahr in der Villa „Falkenstein“ (Bayern) klassische Konzerte. „Mr. Dresden“® war wieder eingeladen und erlebte ein Talent, das ein Klassik-Liebhaber unbedingt erleben sollte - die schöne und charmante Opernsängerin Quan Zhou (Sopran).

In Shanghai hatte sie ihren Bachelor of Musik für Gesang abgeschlossen. Dann erhielt sie 2008/2009 ein Stipendium für das Hamburger Konservatorium. Anschließend studierte sie an der Hochschule für Musik in Freiburg und schloss dort mit dem Master of Musik für Oper/Gesang ab. Danach absolvierte sie den künstlerischen Weiterbildungsstudiengang „Advanced Studies“ an der Hochschule für Musik in Freiburg bei Prof. Markus Goritzki sowie Weiterbildungskurse bei Rene Jacobs, Magret Honig und Cheryl Studer. Derzeit ist sie an der Staatsoper Stuttgart engagiert.

„Mr. Dresden“® und Quan Zhou haben sich sofort gut verstanden, da beide durch Freiburg verbunden sind. Sie verriet „Mr. Dresden“®, dass sie noch nie in Dresden war. Daraufhin hat er sie nach Dresden eingeladen. Er ist davon überzeugt, dass nach ihrem ersten Auftritt in Dresden viele Veranstalter diese Opernsängerin buchen wollen.

„Mr. Dresden“® hat schon viele Konzerte in seinem Leben besucht. Jedoch hatte sie bei zwei Darbietungen eine so außergewöhnliche Körpersprache, wie er sie noch bei keiner anderen Opernsängerin gesehen hatte. Damit zog Quan Zhou das Publikum in ihren Bann und löste große Begeisterung aus. Sie interpretierte zum einen Händel und Mozart, aber auch Puccini, Gounod, Richard Strauss, Eisenstein, Offenbach und Rossini - alles sehr anspruchsvolle Stücke. Wir freuen uns jetzt schon auf den einen oder anderen Auftritt in Dresden.

Die Jazztage 2015 hatten mit einem begeisternden Konzert von Klazz Brothers & Cuba Percussion sowie Kurzauftritten anderer Stars

vergangenen Freitag im QF Quartier begonnen.

Noch bis zum Sonntag läuft das Programm, das rund 60 Veranstaltungen in dieser 15. Auflage nennt.

Weitere Informationen und Tickets hier:

www.jazztage-dresden.de

IMPRESSUM:

Die „Dresdner Woche“ ist eine E-Paper-Zeitung aus Dresden für die Welt. Die Bezieher dürfen Vervielfältigungen nur von der kompletten Zeitung herstellen und sie im eigenen Bereich weitergeben. Die Redaktion ist Mitglied des Clubs der Reisejournalisten CTour www.ctour.de

Alle Angaben sind mit journalistischer Sorgfalt geprüft, Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Redaktion: Renate Ruhnau (V.i.S.d.P.) E-Mail: redaktion@dresden-report.de

Verlag und Vertrieb: Ruhnau Verlag Dresden, Münchner Straße 29, 01187 Dresden, Inhaberin: Renate Ruhnau

Tel.: 0351 - 471 23 62, Fax: 0351 - 471 23 21, E-Mail: verlag@sachsengast.com